

Sitzungsvorlage 2023/336

Verfasser:
Amt für Bildung, Soziales und Sport, Diez, Martin

Stand: 22.11.2023

Az. 103.00

Beteiligung:

Beirat für Integrationsfragen	12.12.2023	öffentlich
-------------------------------	------------	------------

**"Mitte-Studie 2023" der Friedrich-Ebert-Stiftung
- zentrale Ergebnisse**

Beschlussvorschlag:

Der Beirat für Integrationsfragen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Unter dem Titel „Die distanzierte Mitte“ stellte im September eine Forschungsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Andreas Zick vom Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld die Mitte-Studie 2022/2023 der Friedrich-Ebert-Stiftung zu rechtsextremen, menschenfeindlichen und demokratiegefährdenden Einstellungen in Deutschland vor.

Auf Basis einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage wurden in der Reihe der Mitte-Studien die Verbreitung, Entwicklung und Zusammenhänge sozialer und politischer Einstellungen analysiert, um Auskunft über aktuelle und langfristige Herausforderungen der Demokratie und Gesellschaft in Deutschland zu geben.

Die jüngsten Ergebnisse zeigen:

- Vor dem Hintergrund unterschiedlicher Krisen und Konflikte distanziert sich ein deutlich größerer Anteil der Mitte der Gesellschaft von demokratischen Werten, Normen und Grundprinzipien als in den Erhebungen der Vorjahre.
- Für komplexe Fragen der Zeit werden vermehrt einfache und autoritäre Lösungen gefordert.
- Die Zunahme demokratiegefährdender bis zu demokratiefeindlichen Einstellungen spiegelt sich insbesondere in der Herabwürdigung von Minderheiten, der Anfälligkeit für Populismus sowie einem generellen Verschwörungsglauben wider, ebenso wie in der Hinwendung zu neurechten, nationalistischen, rechtsextremen und gewaltbilligenden Positionen.
- Zudem verorten sich mehr Befragte als zuvor selbst politisch rechts der Mitte.
- Dabei steckt die Demokratie angesichts des Erstarkens antidemokratischer Kräfte, der hohen Anzahl an Nicht-Wähler:innen, des Misstrauens in staatliche Institutionen, in Medien und die Politik, aber auch aufgrund eines Mangels an politischer Selbstwirksamkeit und Partizipation selbst in der Krise.

Die zentralen Ergebnisse der Studie sind als Anlage beigefügt.

Kosten und Finanzierung:

Keine finanziellen Auswirkungen

Klimawirkungsprüfung:

Einschätzung der CO ₂ -Relevanz	
	Hat der Beschlussgegenstand voraussichtlich Auswirkungen auf die CO ₂ -Bilanz der Stadt Ravensburg?
	Ja <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ

1. Menge der CO₂-Emissionen

- gering** → bis ca. 3 t CO₂ / Jahr (entspricht < 6,3 MWh_{el} / 12 MWh Erdgas / 13.800 PKW km)
- mittel** → bis ca. 130 t CO₂ / Jahr (entspricht < 270 MWh_{el} / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)
- erheblich** → über ca. 130 t CO₂ / Jahr (entspricht > 270 MWh_{el} / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)

2. Dauer der CO₂-Emissionen

- kurz** → max. 1 Jahr
- mittel** → 1 Jahr bis 10 Jahre
- langfristig** → 10 und mehr Jahre

Textliche Begründung der Einschätzung (Kurzversion)

Keine klimarelevanten Auswirkungen.

Folgende Maßnahmen wurden getroffen, um die CO₂-relevanten Auswirkungen zu optimieren:

Text Sachverhalt

Weitere Alternativen wurden geprüft / werden zur Prüfung empfohlen:

Text Sachverhalt

Klimawirkungsprüfung entfällt

- Beschlussgegenstand wurde bereits im Text Sachverhalt am Text Sachverhalt bewertet.

Anlage/n:

Anlage "Zentrale Ergebnisse der Mitte-Studie 2022/2023"